Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 2: **Lehrerfortbildung im Umbruch**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

«Die Lehrerfortbildung ist die wichtigste Entwicklungsaufgabe von heute und morgen.»

«Fortbildung und Grundausbildung sind neu zu gewichten.»

«Wir brauchen Fortbildungsstellen mit Profil.»

Alle drei Aussagen finden Sie in diesem Heft, alle zeigen sie in gleiche Richtung – und doch stammen sie aus regional ganz verschiedenen Stellen (Zürich, Luzern, Bern).

Das war denn auch für mich eine der wichtigsten Erfahrungen bei der Redaktion dieses Heftes: In der Lehrerfortbildung gehen wir gegenwärtig an vielen Orten von sehr ähnlichen Ideen, Konzepten und Wünschen aus.

Gemeinsam ist allen Beiträgen auch die Einsicht, dass vermehrte Anstrengungen in der Lehrerfortbildung notwendig sind. Lehrerfortbildung ist nicht einfach 'Schule für Lehrer-Schüler'; Kompetenzen und Erfahrungen von Lehrerinnen und Lehrern müssen in die Fortbildung einbezogen werden. Dazu hilft uns das heutige erwachsenenbildnerische Wissen und die Erfahrung jener, die in der Erwachsenenbildung täig sind. Hier kann die Schule von anderen Institutionen einiges lernen.

In dieser Situation kann ich mich dem Wunsch, wie ihn Roger Vaissière formuliert, nur anschliessen: Dass eine Zusammenarbeitskultur entstehen kann unter all jenen, die Fortbildung konzipieren, betreiben – und finanzieren.

Sich informieren ist notwendige Voraussetzung für eine Kultur der Zusammenarbeit. Dieses Heft bietet Möglichkeiten dazu.

Peter Sieber

schweizer schule

77. Jahrgang Nr. 2
14. Februar 1990

STICHWORT

Leza M. Uffer:
Auch ein Umbruch 2

LEHRERFORTBILDUNG IM UMBRUCH

Roger Vaissière im Gespräch mit Peter Sieber:
Lehrerfortbildung – gegenwärtige Perspektiven und Probleme 3

Rudolf Gerber:
Die Trimesterkurse im Kanton Luzern – Eine Variante von Langzeitfortbildung 9

Lisbeth Amrhein:
«Ein guter Abschnitt in meinem Leben» 15

Hans Rudolf Lanker:
Nahe – Rasch – Gut 18
Leitideen und strukturelle Neuerungen der Bernischen Lehrerfortbildung für die nächsten zehn Jahre

RUBRIKEN

Bücher 31

Schulszene Schweiz 35

Blickpunkt Kantone 37

Anschlagbrett 41

SCHLUSSPUNKT

Ruedi Klapproth:
Eine Minute schweigen – eine Minute lachen! 44

Das **Impressum,** die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 3/90** finden sich auf der 3. Umschlagseite.